



Informationsblatt f. interne und externe Referent*innen zur Gleichstellung an der Medizinischen Universität Innsbruck

1. Gleichstellung und Chancengleichheit an der Medizinischen Universität Innsbruck

Die MUI bekennt sich zu Gleichberechtigung, Gleichstellung und Chancengleichheit ihrer Mitarbeiter*innen, der Studierenden und der Patient*innen. Die Gleichstellungsarbeit der Universität schließt Personen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Ethnien, Religionen, sexueller Orientierung, Kapazitäten und sozialer Klassen in ihrem inklusiven Ansatz mit ein und wird kontinuierlich weiterentwickelt bis das Ziel einer faktischen Gleichstellung erreicht ist. Dieser Ansatz durchzieht als Querschnittsthema alle Ebenen und Bereiche universitärer Arbeit: Forschung, Lehre, Administration und Management. Alle Mitarbeiter*innen sind gefordert, in ihrem Arbeitsfeld dazu beizutragen.

2. Sichtbarkeit und Wertschätzung

Wertschätzung beginnt damit, Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit wahrzunehmen und sichtbar zu machen. Nur wer sichtbar ist, steht auch im Fokus der Aufmerksamkeit.

3. Sichtbarkeit bedeutet auf den unterschiedlichen Ebenen der Lehr- und Forschungs- oder auch Fortbildungstätigkeit

Sprache: Sprachliche Sichtbarkeit aller Menschen geht über das „Mitgemeintsein“ weit hinaus. Mit „*“, „:“ oder neutralen Begriffen signalisieren Sie, dass Sie in Ihrer Rede oder Ihrem schriftlichen Beitrag sich an alle wenden

*Beispiele: Kolleg*innen, die Universitätsleitung, die Studierenden, „alle, die heute am Workshop teilnehmen“, etc.*

Weitere Informationen unter: <https://www.i-med.ac.at/koostelle/gender-mainstreaming/geschlechter--und-diversitaetssensible-sprache.html>

Bildmaterial: Auch Abbildungen vermitteln Diversität (Geschlecht, Alter, Ethnien, etc.), oder eben nicht. Machen Sie in Ihren Abbildungen Diversität sichtbar.



Weitere Informationen und Grafiken z. B. unter: <https://www.i-med.ac.at/koostelle/Icon-Downl.oads.html.de>

Forschungsfragen & -inhalte: Stellen sich Forschungsfragen für alle gleich oder gilt es, die Diversität von Geschlecht, Alter, ethnischer, soziokultureller Hintergrund, Bildung, Sprachbeherrschung, etc. als relevante Merkmale zu inkludieren?

Detailinformation unter: <https://www.i-med.ac.at/koostelle/gender-mainstreaming/leitfaeden-fuer-forschung-und-lehre.html>

Lehre: Beinhalten Lehrinhalte geschlechter- und diversitätssensible Perspektiven? Berücksichtigen Sie im Umgang mit Studierenden eventuell unterschiedliche Ausgangspositionen (u.a. Sprache, kulturelles Wertesystem, Sozialisation)?

Detailinformation unter: <https://www.i-med.ac.at/koostelle/gender-mainstreaming/leitfaeden-fuer-forschung-und-lehre.html>

Bitte tragen Sie als **Referent*in** der Medizinischen Universität Innsbruck zu diesen Zielen bei, indem Sie sie im Rahmen Ihrer Workshops berücksichtigen. –
Danke!

Anregungen, Detailinformationen, Beispiele finden Sie auf den Seiten der Koordinationsstelle Gleichstellung, Frauenförderung, Diversität:

